



Utopien (jenseits) der Erwerbsarbeit

Ist die Arbeitsgesellschaft am Ende? Bevor man diese Frage beantworten kann ist zu klären, was man jeweils unter Arbeit versteht. Normalerweise wird der Begriff sehr schnell auf die Erwerbsarbeit reduziert. Noch problematischer wird es dann, wenn die Referenzfolie das so genannte "Normalarbeitsverhältnis" ist. Ausgehend von der empirischen Erkenntnis, dass die Arbeitsorganisation immer flexibler wird und sich das normale Arbeitsverhältnis – oft ins private – entgrenzt soll im Rahmen dieser Reihe über sehr verschiedene Zugänge beleuchtet werden, welche Chancen dieser strukturelle Wandel bietet. Ist eine Work-Life-Balance dadurch erst möglich? Kann die Erwerbsarbeit zur kurzen Vollzeit oder gar Halbtagsgesellschaft entwickelt werden? Gelangen wir ohnehin zu einer Tätigkeits- oder Bürgerarbeitsgesellschaft? Oder gibt es noch weiter gehende Utopien?

Leben in Bayern - Wie Arbeit die Lebensqualität prägt C216*-09/3

Die Ergebnisse des 2. Bayerischen Sozialberichts sind ein Plädoyer für "Gute Arbeit" und "Gutes Leben". In den untersuchten gesellschaftlichen Themenfelder zeigt sich immer wieder, wie prägend die Erwerbsarbeit, die Arbeitsverteilung, die Arbeitsorganisation, die Arbeitszeit und die Arbeitsentlohnung für die Lebensqualität des Einzelnen ist. Erwerbstätigkeit ist nach wie vor der wichtigste Schlüssel zu Einkommen und sozialer Sicherung. Für die Situation von Familien ist es daher von entscheidender Bedeutung, welche Erwerbskonstellationen realisiert werden können und inwieweit es Eltern gelingt, ihre familiären Aufgaben mit der Ausübung der Berufstätigkeit zu vereinbaren. Dabei zeigt sich, dass Männer unabhängig vom Alter ihrer Kinder überwiegend Vollzeit erwerbstätig sind, während Frauen aus familiären Gründen ihre Erwerbstätigkeit oft unterbrechen oder zumindest reduzieren.~~

- ▷ **Donnerstag, 26.11.2009, 19:00 Uhr**
- ▷ DGB Haus, Raum T.0.04
- ▷ Vortrag mit **Lorenz Ganterer**
- ▷ Kursnummer: C216*-09/3
- ▷ gebührenfrei

Anmeldungen erbeten unter  Anmeldung@Bildungswerk-Bayern.de oder  (089) 55 93 36 – 40 bzw. -15
V.i.S.d.P.: Dr. Alexander Klier, DGB Bildungswerk München, Schwanthalerstr. 64, 80336 München

Das bedingungslose Grundeinkommen C261*-09/3

Die Veränderung der Arbeitswelt und der Produktionsstruktur sowie die abnehmende Beschäftigungsmöglichkeit für breite Bevölkerungsschichten in der Zukunft machen eine Neuverteilung von Erwerbsarbeit unumgänglich und führt notwendigerweise zu einer Umgestaltung gesellschaftlicher Versorgungsmodelle. Die Idee eines bedingungslosen Grundeinkommens stellt einen Versuch in dieser Hinsicht dar. Eine ausschweifende Sozialbürokratie soll durch ein Grundeinkommen für jeden Bürger ersetzt werden. Unterschiedliche Modelle der Ausgestaltung und Finanzierung werden an diesem Abend diskutiert und Vor- und Nachteile sowie die Realisierungschancen in der gegenwärtigen Gesellschaft abgewogen.

- ▷ **Dienstag, 10.11.2009, 19:00 Uhr**
- ▷ DGB Haus, Raum T.0.04
- ▷ Vortrag mit **Christoph Rohde**
- ▷ Kursnummer C261*-09/3
- ▷ Kursgebühr: 4,- €



Die Utopie der Halbtagsgesellschaft

C262*-10/1

Zurück zur Vollbeschäftigung? Diesen Weg gibt es nicht mehr. Jedenfalls nicht mehr in der Form, die von der Politik noch erwartet wird. Diese Problemstellung birgt auch die Chance, sich von einem sehr problematischen Leitbild zu verabschieden: Dem des "Normalarbeitsverhältnisses". Wenn es nach den Wünschen vieler Beschäftigter geht, ist die Lage klar: Viele wollen eigentlich sehr viel kürzer arbeiten, als sie es aktuell tun. Zum Teil auch dann, wenn damit Lohnneinbußen verbunden wären. Und andere Länder machen es exemplarisch vor, wie man mit einer kurzen Vollzeit nicht nur zur Geschlechtergerechtigkeit beitragen kann, sondern auch eine Work-Life-Balance praktizieren.

- ▷ **Dienstag, 26.01.2010, 18:30Uhr**
- ▷ DGB Haus, Raum T.0.04
- ▷ Vortrag mit **Alexander Klier**
- ▷ Kursnummer: C262*-10/1
- ▷ Kursgebühr: 4,- €



Work.Life.Balance - ein Theaterprojekt

D307*-09/3

Welche Bedeutung messen Menschen ihrer Arbeit zu - entfremdender Broterwerb oder persönliche Erfüllung? Wie definieren sie sich - als abhängige Malocher oder als selbstbestimmte Schöpfer? Wie sehen sie ihre Kollegen - als gleichgesinnte Verbündete oder als lauernde Konkurrenten? Das Theaterprojekt "Work.Life.Balance" führt auf der Bühne zwei Texte zusammen, die - wenngleich in unterschiedlichen Situationen entstanden - sich mit diesen Fragen auseinandersetzen: die von Erika Runge 1968 veröffentlichten "Bottroper Protokolle", die vor allem auf Interviews mit Industriearbeitern und ihren Angehörigen beruhen, und den von Kathrin Röggla 2003 publizierten Text "wir schlafen nicht", dem Gespräche mit Angestellten aus der Unternehmensberatungsbranche zugrunde liegen. ~~Eine Theaterproduktion von Gesche Piening und Peter Punckhaus. Die Theatermacher stehen im Anschluss an die Aufführung für ein Gespräch zur Verfügung. Ermäßigte Karten sind für € 10 erhältlich. ~~

- ▷ **Donnerstag, 10.12.2009, 20:30 Uhr**
- ▷ TamS Theater, Haimhauserstr. 13
- ▷ Aufführung mit anschließender Diskussion
- ▷ Kursnummer: D307*-09/3
- ▷ Kursgebühr 15,- €, ermäßigt 10,- €

Anmeldungen erbeten unter  Anmeldung@Bildungswerk-Bayern.de oder  (089) 55 93 36 – 40 bzw. -15
V.i.S.d.P.: Dr. Alexander Klier, DGB Bildungswerk München, Schwanthalerstr. 64, 80336 München

Work-Life-Balance - Do it yourself

G646*-10/1

Ein erfülltes berufliches wie privates Leben gibt es nur, wenn beide Bereiche immer wieder in Einklang gebracht werden können. Dabei hängt diese Balance auch von gesellschaftlichen Entwicklungen und betrieblichen Rahmenbedingungen ab. Was Sie dennoch persönlich dazu tun können, eine solche Balance herzustellen, erfahren Sie in diesem Workshop. Die Anregungen für die eigene Balance werden dabei praktisch erfahrbar.

Kurszeiten: Fr. 17:00 Uhr - 20:00 Uhr, Sa. 10:00 Uhr - 18:00 Uhr

- ▷ **Fr.+Sa., 5. & 6.02.2010**
- ▷ Beginn: Fr. 6.02.2010 17:00 Uhr
- ▷ DGB Haus, Raum T.0.01
- ▷ Workshop mit: **Lisa Kroner**
- ▷ Kursnummer: 646*-10/1
- ▷ Kursgebühr: normal 40 €, ermäßigt 35 €